

Australien, Toowoomba

Christian Spies, Michael Gerz

Auslandssemester in Australien

Viele Studenten erwägen, anstelle des Praxissemesters ein Semester an einer ausländischen Hochschule zu verbringen. Aber nur wenige finden den Mut, wirklich das Land zu verlassen. Unter denjenigen, die das Land verlassen, ist Australien nach wie vor sehr beliebt. Kommilitonen aus höheren Semestern berichten uns von ihren guten Erfahrungen an der University of Southern Queensland (USQ) in Toowoomba. Um dem Dauerregen zu entgehen entschließen wir uns ebenfalls nach „Down Under“ zu reisen. Die Zeit drängt. Am Standort Remagen der FH-Koblenz informieren wir uns bei Frau Neukirchen. Sie reicht uns an das IEC in Berlin weiter. Nur noch wenige Monate bis zum Abflug. Jetzt darf nicht mehr viel dazwischen kommen. Um eine Wohnung kümmern wir uns zuerst. Wir bekommen zwei Zimmer im Student Village, direkt neben der USQ. Die Planung ist sehr chaotisch. Wir haben noch keinen Flug, BAföG ist noch nicht beantragt und der Reisepass ist noch unterwegs. Beim TOEFL fallen wir beide knapp durch. Das kann uns aber nicht entmutigen. Nach der Überweisung der ca. 3800€ Studiengebühren pro Nase kam wenige Tage später die offizielle Immatrikulationsbescheinigung.

Jetzt läuft alles reibungsfrei. Nach den Klausuren des ersten Prüfungsblocks setzen wir uns in den Flieger. Nach 21 Flugstunden und je 3 Stunden Stopover in Dubai und in Singapur landen wir früh am Morgen geschwitzt in Brisbane. Nach dem gescheiterten Versuch, ein Auto zu kaufen, fahren wir Nachmittags mit dem Bus nach Toowoomba. 20 Minuten bevor das Büro des Student-Village schließt kommen wir an. Das Student-Village gleicht einer Feriensiedlung. 150 Häuschen für jeweils maximal 5 Studenten, Schwimmbad, Parkanlage und „Shoppingcenter“ um die Ecke. Zwei Chinesinnen und Hassan aus Bangladesch wohnen mit uns zusammen. Wir verstehen uns gut. Hassan hat ein Auto und fährt mit uns oft einkaufen. Wir kochen zusammen. Scharfes Essen ist reine Gewöhnungssache.

Die Vorlesungen an der USQ fangen nach wenigen Tagen an. Der Campus besitzt viele Innenhöfe und Gärten. Überall stehen Palmen. Die USQ ist gut ausgestattet. Eine riesige Bibliothek, viele Computer Räume und eine richtige Mensa laden zum verweilen ein. Die Dozenten sind aufgeschlossen und freundlich. Wir reden sie mit ihren Vornamen an. Fachenglisch ist Dank der Technisch-Englisch-Kurse an der FH kein Problem. Wir kommen besser als erwartet mit.

Sechs Vorlesungen und Praktika pro Woche (je 2 Zeitstunden) lassen viel Zeit, Land und Leute kennen zu lernen. Die Menschen sind freundlich. Von Hektik kaum eine Spur. Nach einigen Tagen wird unser Englisch immer besser. Smalltalk ist anfangs etwas gewöhnungsbedürftig. Toowoomba hat ungefähr 120000 Einwohner, wirkt aber viel größer. Viele Parks und Gartenanlagen schmücken die Stadt. Ein ALDI ist keine 5 Busminuten entfernt.

Wer ein Konto bei der Deutschen Bank hat ist klar im Vorteil. Zwar kann man überall, und wirklich überall, mit Kreditkarte (Master oder Visa Card) bezahlen, allerdings spart man bei Barbezahlung ein Prozent Transaktionsgebühr. Deutsche-Bank-Kunden können kostenlos Bargeld abholen. Kunden anderer Geldinstitute nicht.

Brisbane ist ca. zwei Autostunden entfernt. Wir fahren für ein Wochenende an die Gold Coast, Surfers Paradise. Für die zweiwöchigen „midsemester holidays“ mieten wir uns ein Auto und fahren die Ostküste hinauf. Sonne, Meer und endlose Sandstrände erschweren die Rückreise - und Surfen ist leichter als es aussieht.

Die nächsten Wochen schreiben wir Hausarbeiten und bereiten uns auf die Klausuren vor. Die Hausarbeiten gehen in die Endnote mit ein. Wir kommen gut mit den Klausuren zurecht.

Nach den letzten Partys gehen wir auf große Fahrt. Zusammen mit Andreas aus Dortmund mieten wir uns ein Auto fahren sechs Wochen durchs Land. Wir kommen nach Melbourne, Canberra und Sydney (Über den Road Trip könnte man seitenweise berichten... - aber Interessierte sollten auch selbst Erfahrung sammeln).

Von Sydney fliegen wir dann nach Neuseeland. Zum ersten mal seit langem wieder Regen. Dennoch sind zwei Wochen für Neuseeland eindeutig zu wenig. Die Landschaft ist atemberaubend. Neben Schafen und Rindern werden die zwei Inseln auch hier und dort von Menschen bewohnt. Wer Großstädte sucht, ist hier fehl am Platze. Regenwälder, Vulkane, Gletscher, Sandstrände und Fjorde. Unser Traum, Weihnachten am Strand zu verbringen, geht in Erfüllung. Mit einem Koffer voller schmutziger Klamotten und unzähligen Eindrücken und Erfahrungen fliegen wir nach Hause.

Um sich unnötigen Stress vor Reisebeginn zu ersparen, haben wir hier einige wichtige Punkte zusammengefasst (ohne wird es schwierig).

- FRÜH MIT DER PLANUNG ANFANGEN!!! (mindestens 9 Monate vor Abflug)
- BAföG-Antrag früh genug stellen (mindestens 9 Monate)
- Konto bei der Deutschen Bank
- Kreditkarte (Master oder Visa Card)
- Auslandskrankenversicherung
- TOEFL
- Internationaler Studentenausweis
- Visum rechtzeitig beantragen
- Reisepass kontrollieren; ohne kommt man nicht aus Europa hinaus. Der Reisepass muss noch mindestens sechs Monate nach Ablauf des Visums gültig sein.
- Wohnung; Plätze im Student Village und ähnlichen Einrichtungen sind knapp: Rechtzeitig informieren, was man möchte, und buchen.
- Inlandsflüge und Mietwagen so früh wie möglich buchen. Flüge, Mietwagen etc. am besten bereits hier in Deutschland buchen. Das spart viel Geld!
- Mindestens neun Monate vor Reisebeginn eventuelle Impfungen oder sonstige Bedenken mit dem Hausarzt und Zahnarzt besprechen!

Wir garantieren keine Vollständigkeit für diese kleine Liste. Aber wir hoffen, einen ungefähren Eindruck von dem zu vermitteln, was wichtig ist. Wir empfehlen jedem ein Auslandssemester, egal wohin. Traut euch! Es lohnt sich auf alle Fälle!

Christian Spies, Michael Gerz